

MAKIES

Mehr Platz, weniger CO₂-Ausstoss

Soeben wurden im Betonwerk Dagmersellen zwei zusätzliche, 30 Meter hohe Zementsilos in Betrieb genommen. Dadurch kann MAKIES auch im Wiggertaler Werk CO₂-reduzierten Beton produzieren.



Die Produktion von Beton ist eine komplexe Angelegenheit. Hauptkomponenten sind Wasser, Kies (welcher bei den MAKIES-Werken aus Zell/Gettnau stammt) und Zement.

Zement allerdings ist ein energieintensives Produkt, weil der Rohstoff Kalk für die Zementherstellung bei rund 1600 Grad gebrannt wird. Durch neue Zementproduktionsverfahren wird es möglich, das Verhältnis von gebranntem zu ungebranntem Kalk zu verändern. Die positive Folge: Der Energieverbrauch und damit der CO₂-Ausstoss sinken.

Um der Kundschaft den CO₂-reduzierten Beton anbieten zu können, hat die MAKIES ins Betonwerk Dagmersellen investiert und zwei zusätzliche, 30 Meter hohe Silos gestellt, in welchen diese neuen Zementsorten gelagert und eingesetzt werden. Neu kann das Unternehmen die Kundschaft auch vom Werk Dagmersellen aus mit seinem gesamten Betonsortiment beliefern. Dieser Ausbauschnitt ist im MAKIES-Werk in Gettnau schon etwas früher erfolgt. Hier wird heute bis zu 70 Prozent des Betons mit CO₂-reduziertem Zement hergestellt.

Im Werk Dagmersellen, welches in der Nähe des Bahnhofs liegt, sind im Schnitt zwei MAKIES-Mitarbeiter tätig. Diese produzieren insbesondere Frischbeton für ein benachbartes Elementwerk.